

Chronik

Des Reitvereins
Sittensen
und Umgebung e.V.

zum 75jährigen Vereinsjubiläum im
Jahr 1995

Vorwort

Die Geschichte des Reitverein Sittensen und Umgebung e.V.
beinhaltet mehrere Zeitabschnitte

Zusammenfassung:

Gründung und Zusammenfassung der meist bäuerlichen interessierten Reiter, sowie der späteren Übernahme in die damalige N.S.- Organisationen.

1. Vorsitzender Johann Klindworth, Hof - Nüttel

Neugründung nach dem 2. Weltkrieg unter dem Vorsitz von Johann Quellen sen., Sittensen am 1. August 1947. Mobilisierung der Reiter, die bei der Wehrmacht ausgebildet worden waren als Ausbilder: Johann Quellen jun., Diedrich Höyns und anderer. Neuaufnahme von jungen aktiven Mitgliedern und besonders Vereinsvergrößerung durch passive Pferdefreunde.

Unter dem Vorsitzenden Heinrich Ropers ab dem 29. September 1961 wird die Aufnahme und Ausbildung von Reitsportbegeisterten, nicht nur aus dem bäuerlichen Bereich gefördert.

Gründung der Voltigierabteilung.

Bau der Vereinshalle. Besonders unterstützt durch den langjährigen Kassierer Harry Hauser und den 2. Vorsitzenden Hinrich Stemmann, Tiste.

Die Ära Johannes Rathjens - Dietrich Riepshoff ab dem 28. Februar 1985 und Geschäftsführer Egon Schultz war vorwiegend der Erhaltung und Ausgestaltung der Gebäude vorbehalten, aber auch Platzeinfriedigungen, Hindernisbau, Toiletten- und Stallausbauten standen auf ihrem Programm. Durch gute Beziehungen zu überörtlichen Verbänden wurden unermüdlich Anträge gestellt und Gelder beschafft, aber auch gut organisierte Turniere fielen in diese Zeit. Voltigieren und besonders der Ponyboom mit hervorragenden Leistungen auf regionalen, nationalen und sogar internationalen Veranstaltungen unter dem Pony-Wart Hans Siemers mit vielen Ponybegeisterten Eltern machten den Reitverein Sittensen weit über die Landesgrenzen bekannt.

Leider fielen in diese Zeit erste Querelen und Rücktritte.

All dieses wird jetzt vom Vorsitzenden Hans Siemers mit seinem Stellvertreter Johannes Rathjens jun. und der engagierten Geschäftsführerin Rita Kaiser, sowie der auch reichlich tätigen Kassiererin Anita Lorenzen fortgesetzt.

Neu angeschaffte Vereinsponys haben für zahlreichen reiterlichen Nachwuchs gesorgt. Viele aktive und passive Mitglieder sorgen weiterhin für Ausbildung, Betreuung und neuerdings auch Bewirtung bei Veranstaltungen. Aber Umlegung der Spring-Abreite- und Dressurplätze, sowie Vergrößerung und Verschönerung der Halle erfordern weiterhin viel Engagement und besonders Kameradschaft unter allen Mitgliedern, zum Wohle des Vereins und der Liebe zum Pferd.

Die Geschichte:

Hervorgegangen aus dem Reit- und Rennverein der Kirchspiele Scheeßel und Sittensen von 1913, im Protokollbericht von der Generalversammlung am 1. Februar 1920 ist folgender Wortlaut enthalten: "Der Verein führt von heute an den Namen Reit- und Rennverein Kirchspiel Scheeßel." Dieses bedeutete wahrscheinlich den Austritt Sittensens. Für eine Gründung liegen keine protokollarischen Aufzeichnungen vor, nur das Statut als gedrucktes Heft vom 21. April 1920 und die Bestätigung durch den Landrat des Kreises Zeven vom 22. April 1920 deuten auf die Gründung des Reitvereins Sittensen hin.

Als Vorstand ist hier aufgezeichnet

1. Vorsitzender Johann Klindworth, Nüttel
 2. Vorsitzender Johann Quellen, Gr. Sittensen
- Schriftführer Wilhelm Behrens, Kuhmühlen
- Kassierer Wilhelm Kaiser, Kl. Sittensen
- Beisitzer Johann Riebesehl, Ippensen

Beisitzer Hinrich Bösch, Kalbe

Damit wird das Jahr 1920 als Gründungsjahr des Reitvereins Sittensen und Umgebung mit dem für ein Vereinsleben erforderlichen und eingetragenen Statuten angenommen.

Da für die kommenden Jahre keine Aufzeichnungen vorliegen und im Paragraph 16 des Statuts folgender Wortlaut geschrieben steht: Der Verein darf sich nicht an politischen Veranstaltungen und Feierlichkeiten beteiligen; ist anzunehmen, dass der Reitverein in eine Organisation des damaligen Regimes übernommen wurde. Es ist bekannt, dass noch um 1943 heutige Mitglieder des Vereins im Reitsport ausgebildet wurden. Der Sohn des 1. Vorsitzenden: Wilhelm Klindworth, Nüttel, fungierte zu der Zeit als Ausbilder und stellte auch selbst 2 Pferde zur Verfügung.

Die Neugründung des Reitvereins Sittensen nach dem 2. Weltkrieg am 1. August 1947 im Gasthof Wilhelm Behrens, Sittensen. Hier wurde auch der 1. Vorstand gewählt:

1. Vorsitzender- Johann Quellen sen. Gr. Sittensen

2. Vorsitzender- Diedrich Höyns Gr. Sittensen

Schriftführer- Hinrich Hauschild Kalbe

Vertreter- Wilhelm Behrens Kuhmühlen

1. Kassierer- Emil Rehbein Gr. Sittensen

2. Kassierer- Emil Kahrs Gr. Sittensen

Reitlehrer- Hans Quellen Gr. Sittensen

Starter- Heinrich Brandt Gr. Sittensen

Hindernisbau- Diedrich Höyns und Hans Quellen

Um ein effektives Zusammenarbeiten zu erwirken, wurden für die umliegenden Orte folgende Vertrauensmänner gewählt:

Gr. Sittensen- Ernst Hinrichs, Kalbe- Wilhelm Behrens

Kl. Sittensen- Johann Klindworth, Tiste- Diedrich Stemmann

Gr. Meckelsen- Wilhelm Nack, Vierden- Hinrich Detjen

Hamersen Wilhelm Meinke jun. Wohnste Hinrich Hink

Vereinsatzungen konnten noch nicht aufgestellt werden, da höheren Orts noch keine Richtlinien vorlagen.

An Aufnahmegebühr und Jahresbeitrag wurden je 3,- DM festgesetzt.

Das 1. Nachkriegsturnier soll für den 21. September 1947 vorgesehen werden. Ein Turnierplatz steht noch nicht zur Verfügung.

An der Gründungsversammlung nahmen 47 Personen teil.

Am 17.09.1947 ist die Turnier - Abschlussbesprechung im Gasthof Wilhelm Behrens, Sittensen: Am 20. und 21.09.1947 wird das Turnier mit Rennen auf den Weiden des Bauern Johann Kaiser, Königshof stattfinden. 14 Prüfungen sind vorgesehen. Um den Wünschen auswärtiger Reiter entgegenzukommen, soll am Sonnabend ab 20 Uhr ein Ball stattfinden. Auf dieser Versammlung wurden 20 neue Mitglieder aufgenommen.

Auf der Versammlung am 24.10.1947, die leider sehr schwach besucht ist, laut kläglicher Postbeförderung (Protokoll), wird das 1. Turnier im Königshof abgehandelt. Trotz hoher Neubeschaffungskosten erbrachte die Veranstaltung noch einen beachtlichen Reingewinn. Außerdem wurden die Erfolge der Sittenser Reitabteilung für das Turnierjahr gewürdigt. Jeweils 1. Preis in Zeven, Elsdorf, Selsingen und Sittensen; 3. Preis in Stade und 4. Preis in Scheeßel. Das Turniermaterial wird in der Scheune des Starters Heinrich Brandt, Sittensen gelagert.

Am 9.11.1947 soll eine Herbstjagd durch die Gemeinde Gr. Meckelsen mit Halali in Kl. Meckelsen gestartet werden, anschließend ist ein geschlossener Reiterball in Kuhmühlen vorgesehen. Auf dieser Versammlung wurden wiederum 5 neue Mitglieder aufgenommen.

Am 8.12.1947 ist eine Versammlung angesetzt, die als Tagesordnungspunkt die praktische Reitausbildung betrifft. Nachdem ein Lehrgang in Verden wegen zu großer Schwierigkeiten, wie z. B. die - Mitnahme der Futteralien für Pferde und Reiter nicht möglich ist, stellt Johann Klindworth (Meyerhof) in Kl. Sittensen seine überdachte Wagenremise als Reitbahn zur Verfügung. Hier lässt sich mit geringen Mitteln, ein für hiesige Verhältnisse, ordentliches Dressurviereck erstellen.

8 Wochen lang soll unter der wechselnden Leitung von Hans Quellen und Diedrich Höyns Mittwochs und Donnerstags von 17 bis 20 Uhr und Sonntags von 8 bis 11 Uhr geritten werden. Dieses Abteilungsreiten hat die Kameradschaft und den hohen Leistungsstand der Sittenser Reiter sehr gefördert, welches sich durch hohe Platzierungen auf den Turnieren der Umgegend zeigte.

Da noch keine Pferdeversicherung vorlag, sollte der Überschuss aus einem Konzert mit anschließendem Ball, als Versicherungsfond festgelegt werden. Dieser Abend war von der Kapelle Kohl vorgesehen gewesen, wurde dann aber in der Regie des Reitvereins übernommen. Bei diesem Treffen traten wieder 14 neue Mitglieder dem Verein bei.

Auf der Generalversammlung am 31.3.1948 wird der bestehende Vorstand auf 3 Jahre wiedergewählt und die übrigen Regularien werden erledigt. Für Ernst Hinrichs wird Wilhelm Hauschild als Sittenser Vertrauensmann neu bestimmt, für Kalbe Hermann Klindworth. Vom VFL wird ein Teil des südlichen Sportplatzgeländes für 70,- DM pro Jahr als offene Reitbahn gepachtet. Mit der Anlage soll in Eigenleistung begonnen werden. 7 neue Mitglieder erklären ihren Beitritt.

Am 24.6.1948 findet die erste Versammlung nach der Währungsreform statt. Einziger Punkt der Tagesordnung: Soll das Turnier am 10. und 11. Juli 1948 stattfinden? Es heißt im Protokoll: Wir befinden uns wenige Tage nach der vielumschriebenen Währungsreform. Damit ist eine ganz andere Zeit angebrochen. Es wird abgestimmt- die Mehrzahl ist für das Turnier.

Da die ausgeschriebenen Reichsmark-Preise nicht in DM umgewandelt werden können, soll die Preisfestsetzung nach der Veranstaltung erfolgen. Als Eintrittspreise werden für die Veranstaltung 1,- DM für Erwachsene und 0,50 DM für Kinder erhoben. Für den Eintritt auf dem Tanzsaal bei Mitglied Ernst Barthel sowie beim Tanz auf der gedeckten Reitbahn auf dem Meierhof sollen ebenfalls 0,50 DM gehoben werden.

Dass eine wichtige Versammlung nur eine Stunde braucht, zeigt die Turnierabschlussbesprechung am 29.7.1948 in der Gastwirtschaft W. Behrens, Sittensen. Nach langem Regen herrschte an beiden Veranstaltungstagen beste Witterung und wurden in jeder Weise als "vollauf gelungen" bezeichnet. Die Vereinskasse wurde gut aufgefrischt. Die neue offene Reitbahn auf dem Sportgelände war sehr wertvoll für das Turnier. Die Bewirtung auf dem Meyerhof hatte Mitglied und Gastwirt Wilhelm Meinke, Hamersen übernommen. Wegen noch mangelnder Spirituosenlieferung musste noch auf selbstgebrannten Schnaps zurückgegriffen werden (Chronist). Sämtliche Geldpreise wurden ausgezahlt und mancher Reiter kam zur wertvollen D-Mark. An diesem Abend wurden 24 neue Mitglieder aufgenommen. Jahresbeitrag jetzt 3,- DM.

Auf der Winterversammlung am 29.12.1948, erstmalig bei Gastwirt Johann Wilkens, werden Regularien abgehandelt, sowie die Reitausbildung und die gemütlichen Abende besprochen. Die Ausbildung findet wieder auf dem Meierhof statt. Vorgesehen sind 2 Fortgeschrittene- und 1 Anfängerabteilungen. Außerdem erstmalig eine Remonte - Abteilung. Die Ausbildung bewirkt, dass die Sittenser 1. Reitabteilung im Großkreis Bremervörde ungeschlagen ist, und nur in Verden als Mannschaft "Condor und Co" genannt, nicht den ersten Platz erreichte. Für den 29.01.1949 wird ein gemütlicher Abend vorgesehen. Neue Mitglieder an diesem Abend- 7 Personen.

Auf der Generalversammlung am 08.04.1949 wird unter anderem vorgeschlagen, das 3. Turnier in Sittensen etwas größer aufzuziehen, um Vergleiche mit Reitern und Pferden aus ferneren Orten zu ziehen. Da dadurch höhere Kosten entstehen, weist der Vorsitzende daraufhin, dass dieses für ihn, bei unglücklichem Verlauf, ein Risiko bedeute und er es nicht alleine tragen könne (Anmerkung: Der Verein war noch nicht eingetragen, Schulden zu

Lasten des Vorstandes). Es wird beschlossen, die Wirtschaft auf dem Turnierplatz im Königshof zu verpachten.

Die einheitlichen vereinseigenen Reitröcke der Mannschaft können für 30,- DM erworben werden.

Die Turnierbesprechung für das 3. Turnier findet am 02.07.1949 bei Gastwirt Wilkens statt. Es wird hier die Einteilung der Hand- und Spannsdienste vorgenommen. 2 Gespanne und jeweils 7 -8 Mann werden für 2 Nachmittage benannt. 25 Wagen werden für Tribünenplätze geordert. Quartiermacher für Pferde und Reiter, Tannengrünbeschaffer für Dekorationen und Hindernisse, Kassierer, Ordner, Starter, Meldestellen- und Hindernispersonal sowie Ehrenpreissammler werden namentlich aufgelistet.

Die Eintrittspreise betragen:

Tribünenplatz :	2,50 DM (Kasse)	für beide Tage
	2,00 DM (Vorverkauf)	»
Stehplatz:	1,50 DM (Kasse)	»
	1,00 DM (Vorverkauf)	»
Kinder und Kriegsversehrte	0,50 DM	»
Eintritt für Tanz	1,50 DM	»

Kommers 1,00 DM für alle

Am 22.10.1949 wird auf der Versammlung bei Johann Wilkens, Sittensen, der Kassenbericht nach dem Turnier erstattet. Es sind nur 493,56 DM vom großen Turnier übriggeblieben. Es heißt im Protokoll:

Das diesjährige Groß-Turnier war bis auf einen Punkt ein voller Erfolg für den Verein. Leider ist im Hinblick auf die Besucherzahl der finanzielle Teil nicht so erfolgreich wie er hätte sein müssen. Das Kassieren hat nicht geklappt und die Unkosten waren einfach zu hoch. Für kommende Turniere soll ein Haushaltsplan erstellt werden und für Unterhaltung auf dem Platz durch eine Kapelle soll auf Lautsprecher und Schallplatten umgestiegen werden, dies wäre entschieden billiger für den gleichen Dienst.

Ab 1950 erhält der Verein neue Statuten nach dem das Vereinsleben geführt werden soll. Die Hauptveranstaltungen bleiben das Turnier sowie die Herbstjagd und der gemütliche Abend.

Für 1950 ist am Turniervorabend ein Kommers im Zelt mit großem Zapfenstreich mit 12 Musikern geplant. Weiter sind auf beiden Sälen Tanzveranstaltungen mit je 6 Musikern der Kapelle Kohl vorgesehen. Auch dieses Turnier war trotz hoher Unkosten, ein Gewinn für den Verein, aber auch nur durch die unentgeltliche Mitwirkung aller aktiven und besonders der passiven Mitglieder.

Im Jahr 1951 wurde der Vorstand wieder für 3 Jahre bestätigt. Nur die Kassierer nahmen die Wahl auf eigenen Wunsch für 1 Jahr an. Der Reitlehrer Diedrich Höyns gab seinen Posten ab, da er als 2. Vorsitzender andere Funktionen hatte. Hans Quellen und Helmut Vogeler, Adiek, wurden auf 3 Jahre als Reitlehrer gewählt.

Für 1951 soll kein M-Springen mehr geplant werden, da es sich als zu kostspielig erwiesen hat. Für die Ausbildung werden wieder Reitstunden eingeführt, die Teilnehmer müssen sich namentlich anmelden. Von diesen Reitern sind heute noch 3 Vereinsmitglieder, unter anderem eine Frau.

Ab 1951 soll die Reitabteilung nicht mehr durch Fuhrunternehmer zu den Turnieren fahren, wegen zu hoher Kosten. Es werden Besitzer von Treckern gesucht, die gegen Kraftstoffschädigung und 5,- DM Handgeld für den Fahrer, den Transport übernehmen. Außerdem erhalten jeder Abteilungsreiter und der Reitlehrer ebenfalls pro Turnierstart 5,- DM.

Man will das Abteilungsreiten unbedingt beibehalten, da die Übungsstunden und die Besuche auswärtiger Turniere die Kameradschaft fördern und für das gute Ansehen des Vereins sorgen. Um die Turniere auch für das Publikum interessant zu gestalten, werden auf einer Vorbesprechung zum Turnier 1951 die verschiedenen Prüfungen zum Turnier festgelegt:

- 1 . Eignungsprüfungen für Reitpferde Kl. A
2. Dressurprüfung Kl. A

3./4. Prüfung für Wagenpferde Ein- und Zweispänner

5. Jagdspringen Kl. A

6. Wettkampf der Reitvereine

7. Mannschaftsspringen

8. Vereinsflachrennen

9. Jagdspringen Kl. L

10. Nachwuchsrennen für Jugendliche bis 14 Jahre

11. Trabrennen

12. Heideflachrennen

13. Jagdrennen

14. Jagd mit Auslauf

Für den Kommersabend ist eine Reiterquadrille vorgesehen, eventuell in historischen Reiteruniformen im Scheinwerferlicht. Außerdem sind Stafetten aus Läufern, Radfahrern, Sittafahrern und Reitern geplant. Sie sollen außerhalb Sittensens starten und sternförmig auf dem Turnierplatz eintreffen. Auftakt soll ein Werbemarsch aller Teilnehmer durch den Ort, mit musikalischer Unterstützung der Feuerwehrkapelle und des Spielmannszuges sein. Anschließend Tanz im Zelt mit 4 Musikern. Am Sonntag Reiterball auf dem großen und kleinen Saal bei Else Behrens. 5 Musiker für den großen Saal und 2 Musiker für den kleinen Saal.

Auf einer Versammlung am 30.6.1951 stellt der 2. Vorsitzende Diedrich Höyns, Sittensen auf eigenen Wunsch seinen Posten zur Verfügung. Es wird Hinrich Stemmann, Tiste Nr. 1 einstimmig hierfür in den Vorstand gewählt.

Das Turnier 1951 ist vom Ablauf her gut verlaufen, leider ist trotzdem ein Defizit entstanden. Die Herbstjagd soll in Hamersen enden. Da keine Unkosten entstehen dürfen, erklärt sich Gastwirt Meinke bereit, dem Reitverein die Erbsensuppe kostenlos zu reichen.

Auf der Generalversammlung 1952 wird auf Grund eines Defizits in der Kasse in Höhe von 280 DM eine Umlage beschlossen, von denen die aktiven Reiter ausgeschlossen sind. Ein Turnier ist wegen zu hoher Unkosten für 1952 nicht geplant, aber ein Reiterfest mit einigen Nachbarvereinen und einem Zeltkommers soll organisiert werden. Die Bewirtung soll an Wilh. Meinke, Hamersen verpachtet werden.

Bei der Versammlung am 07.08.1953 erfolgt der Bericht des Turniers/Reiterfest vom 26.07.1953. Dieses Fest brachte einen Überschuss von 700,- DM. Es wurde das beste Pferdmaterial seit Bestehen des Vereins vorgestellt. Den Wanderpokal des Kreises Bremervörde konnte die Sittenser Reitabteilung endgültig in ihren Besitz nehmen. Der bisherige Kassierer Emil Rehbein musste sein Amt niederlegen, weil Unregelmäßigkeiten bei Auszahlungen festgestellt wurden. Nachfolger wurden die Gebrüder Gerhard und Harry Hauser. Der Jahresbeitrag wurde auf 5,DM erhöht. Geschenke zu Feierlichkeiten nur an aktive Reiter bei Verlobung und Hochzeit, passive Mitglieder zur Silberhochzeit. Die Gebrüder Hauser, die als Nichtmitglieder immer für den Verein tätig waren, werden zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Am 14.03.1954 wird auf der Generalversammlung der gesamte bisherige Vorstand bestätigt. Als Kassierer wird Harry Hauser bestätigt. Er nimmt die Wahl unter der Bedingung an, dass er passives Mitglied wird und als Ehrenmitglied ausscheidet. Deckstellenvorsteher Max Fahrin fungiert während seiner Anwesenheit in Sittensen als Reitlehrer. Für das Turnier sollen wieder Rennen und gute Schaunummern vorgesehen werden, um die Zuschauer nicht mit endlosem Springen zu langweilen. Es wird vorgeschlagen, ein Vereins-Abzeichen zu beschaffen.

Auf der Generalversammlung 1955 wird erwogen, für 1955 das Kreisturnier zu übernehmen und selbiges mit einer Leistungsschau des Gewerbes der Börde zu koppeln. Hierfür erhält der Verein Kostenentschädigungen und Hilfe für anfallende Turnierkosten. Die Veranstaltung findet auf dem Meierhof in Kl. Sittensen statt, trotzdem erhält Joh. Kaiser, Königshof 100,- DM für entgangene

Pacht. Für einen Dressurplatz in Stoffers Weide in Lengenbostel erhält der Besitzer 40,- DM Jahrespacht. Aktive Reiter, die eine Ausbildung an einer Reit- und Fahrschule absolvieren, sollen das Schulgeld vom Verein erhalten und sich später für den Verein stets engagieren.

Das Kreisturnier mit Leistungsschau war ein absoluter Höhepunkt des Vereins. 300,-DM betrug der Reinerlös, aber es war mit wenig Arbeit für die passiven Mitglieder verbunden.

Hans Quellen steht wegen Fortzug nicht mehr als Reitlehrer zur Verfügung. Wilfried Weis stellt sich zur Verfügung und es kann auf seinem Grundstück geritten werden. Einzige Bedingung: Der Niedersachsenhof wird Vereinslokal. Ernst Hinrichs wird als Hilfsreitlehrer vorgeschlagen. 3 Mitglieder nehmen an einem vom Verein bezahlten Lehrgang an der Reitschule in Jork teil.

Am 15.04.1956 findet die erste Generalversammlung im Niedersachsenhof statt. Nach Erledigung der üblichen Regularien, kommt man zu dem Entschluss, 1956 anstatt einer Pferdeleistungsschau wieder ein Reiterfest zu veranstalten, um dem jungen Nachwuchs mehr Chancen zu bieten. Es soll auch eine Jugendabteilung aufgestellt werden.

Da Wilfried Weis aus zeitlichen Gründen seinen Posten als Reitlehrer nicht entsprechend erfüllt, wird Ernst Hinrichs zum Reitlehrer gewählt. Deckstellenvorsteher Max Fahrin stellt sich ihm beratend zur Seite. Das Vereinslokal wird wieder J. Wilkens. Der traditionelle Pfingstausritt mit Tanz findet wie in den letzten Jahren wieder in Kuhmühlen statt.

Auf der Generalversammlung 1957 wird der Anschluss an den Landessportbund beschlossen. Für die Abteilung werden 7 weiße Reithosen beschafft, bei 50 % Kostenbeteiligung.

Vorsitzender Johann Quellen erhält die "Silberne Ehrennadel" des Landesreiterverbandes.

1958 wird der bestehende Vorstand wiedergewählt. Als Veranstaltung ist eine Leistungsschau Kl. B geplant.

Für 1959 sind keine Aufzeichnungen vorhanden.

Auf der Jahresversammlung 1960 wird erstmals darauf hingewiesen, dass der Verein schon 50 Jahre besteht, deswegen soll das Kreisturnier wieder in Sittensen stattfinden.

1961 wird nach dem Vorschlag Wiederwahl, der alte Vorstand neu bestätigt.

Johann Quellen wird vom Verband mit der "Goldenen Ehrennadel" ausgezeichnet. Besuche von Verbandsversammlungen sollen vom Verein getragen werden.

Auf einer außerordentlichen Versammlung am 29.9.1961 wird durch den 2. Vorsitzenden Hinrich Stemmann die Tagung mit einem Gedenken an den Verstorbenen Vorsitzenden Johann Quellen, Sittensen, sowie des langjährigen Mitglieds Heinrich Brandt eröffnet. Heinrich Ropers, Sittensen, wird als 1. Vorsitzender einstimmig gewählt. Es wird beschlossen, die Wahlperiode auf 5 Jahre zu verlängern.

Der Vorstand ab 1961

1. Vorsitzender Heinrich Ropers, Sittensen

2. Vorsitzender Hinrich Stemmann, Tiste

Schriftführer Hinrich Hauschild, Kalbe

Kassierer Harry Hauser, Sittensen

Es ist geplant einen Turnierplatz vor dem neuen Sportplatz direkt von H. Rathjen, "Diers-Bur" genannt, zu pachten.

Auf der 1. Generalversammlung mit dem neuen 1. Vorsitzenden 1962, wird außer den üblichen Punkten, darüber abgestimmt, ob ein A oder B Turnier aufgezogen werden soll. Man bleibt bei B mit bunten Einlagen wie Ungarische - Post, Ponyrennen usw. Anlässlich des 75jährigen Jubiläums der Deckstelle Sittensen, übernimmt der Reitverein alle Vorbereitungen für ein Fest. Abholen der Hengste mit der Feuerwehrkapelle und ein Festabend mit Essen im Niedersachsenhof.

Es soll eine Voltigierabteilung gegründet werden. Frl. Karin Lange stellt sich als Ausbilderin zur Verfügung.

Die Generalversammlung im Januar 1964 fand erstmalig im Gasthof Hinrich Rathjen "De Bur" statt, da der langjährige Vereinswirt Johann Wilkens aus zeitlichen Gründen keine Versammlungen ausrichten konnte. Es werden der Gasthof Rathjen und der Niedersachsenhof zum neuen Vereinswirt vorgeschlagen. Der Gastwirt Rathjen wird gewählt.

Die Voltigierabteilung hat den Verein zwar Geld gekostet, ist aber wichtig für den Reiternachwuchs. Wilfried Weis stellt seine Reithalle für die Reitausbildung zur Verfügung. Der Jahresmitgliedsbeitrag wurde auf 12,-DM bzw. auf 5,- DM erhöht.

Auf der Versammlung 1965 werden neben den üblichen Abhandlungen auch Berichte der Trainer vorgetragen. Reitlehrer Ernst Hinrichs konnte mitteilen, dass die Mannschaft Sittensen von 12 gestarteten in der Stadthalle Bremen den 1. Platz belegte. Der Voltigierbetrieb hat sich stark entwickelt. Unter der jetzigen Ausbilderin Heidi Ropers, werden 3 Gruppen mit je 8 - 10 Kindern ausgebildet.

Aus der Versammlung 1966 ist zu entnehmen, dass Sittensen und Elsdorf das Pfingsttreffen in Kuhmühlen aufrecht erhalten und wechselnd den Erlös erhalten. Bei der anstehenden Vorstandswahl wird der bestehende Vorstand auf 5 Jahre wiedergewählt. Außerdem wird ein Turnierausschuss gewählt.

Obwohl die Reithalle von Wilfried Weis verkauft wurde, kann der Verein sie weiter nutzen, da der neue Besitzer den Verein unterstützen will. Reitlehrer Ernst Hinrichs stellt seinen Posten zur Verfügung. Hermann Wichern will die Nachfolge übernehmen und soll auf Vereinskosten an einem Lehrgang an der Reitschule Hoya teilnehmen. Der Zuspruch der Voltigierabteilung hält an, man will versuchen einen zweiten Ausbilder zu finden.

Auf der Zusammenkunft 1967 wird dank vermehrter Spenden durch Firmen und Privatleuten ein guter Kassenbestand ausgewiesen. Der neue Reitlehrer Hermann Wichern appelliert an die jungen Reiter um mehr aktive Mitarbeit. Gute Reiter sind knapp geworden. Das Pfingsttreffen findet mit dem Reitverein Scheeßel ab 1967 in Appel statt. Gastwirt Lüdemann verspricht beste Unterstützung. Ausrichter und Nutznießer ist ausnahmslos der Reitverein Sittensen.

Die Generalversammlung 1968 weist wieder einen annehmbaren Kassenbestand aus. Das Pfingsttreffen in Appel war ein Erfolg. Die Reitausbildung findet jetzt in der Reithalle Fahnenholz statt. Pferdeboxen und Futter werden von den Besitzern bezahlt.

Eine im November angebotene Halle soll kurzfristig gekauft werden, leider zerschlägt sich der Handel. Aber bei einem günstigen Angebot, soll ein Hallenkauf ins Auge gefasst werden, da eine Ausbildung von Pferden und Reitern sonst nicht mehr gewährleistet ist

1969 wird laut Versammlungsbeschluss erstmalig Geld fest angelegt, um höhere Zinsen zu erzielen.

Reiterlich bleiben leider Erfolge aus. Reitlehrer Wichern hofft auf Besserung, wenn erst eine Vereinshalle steht. Das Thema "Reithallenbau" stellt den Verein weiterhin vor Probleme. Der Standort Appel wird abgelehnt, sie soll, wenn überhaupt, in Sittensen gebaut werden. Es wird ein Bauausschuss nominiert.

Die Eintragung des Vereins in das Vereinsregister beim Amtsgericht wird beschlossen. Fünf aktive Mitglieder wollen an einem Reitlehrgang in Selsingen teilnehmen. Durch ein Feuer werden Materialschuppen und Hindernisse vernichtet- ein großer Verlust für den Verein.

Auf der Versammlung 1970 wird der verstorbenen Mitglieder Heinrich Mahnken, Hamersen, und Diedrich Stemmann, Tiste, gedacht. Es wird ein guter Kassenbericht vorgelegt. Besonders das Pfingsttreffen in Appel ist ein finanzieller Erfolg. Das Essen und die Musik nach der Herbstjagd in Hamersen soll von den Teilnehmern getragen werden.

Ab jetzt ist der Reithallenbau vorrangig. Trotz vieler Hindernisse und Widrigkeiten, die immer wieder vom Vorstand und Bauausschuss beigelegt werden müssen, soll im Februar 1970 gerichtet werden. Das Richtfest soll sparsam ausgerichtet werden. Außer durch Geldspenden kann auch durch Bereitstellung von Bauholz der Hallenfinanzierung gedient werden.

Die Schankkonzession der Gaststätte soll meistbietend auf 10 Jahre vergeben werden. Grundstückseigner Diedrich Höyns spendet diesen Erlös dem Verein. Mitglieder, die selbst nicht am Bau arbeiten können, sollen bezahlte Arbeitskräfte stellen.

Auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im September 1970 wird eine neue Satzung aufgestellt und einstimmig angenommen. Der Vorstand wird vollständig auf 5 Jahre ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Der Hallenbau verteuert sich gegenüber dem Voranschlag. Der Stallbau wird vorangetrieben um in den Genuss von Boxenmieten

zu kommen. Gearbeitet wird jeden Montag- und Mittwochabend. Für den weggezogenen Tierarzt, Dr. Niemann, wird Schlachtermeister Rudolf Tietjen in den Bauausschuss gewählt.

Das interne Pfingstspringen am Pfingstmorgen zwischen Scheeßel und Sittensen soll durch ein Pony-Springen ersetzt werden.

Auf der, mit 43 Mitgliedern besuchten Generalversammlung 1971, wurden 3 Mitglieder für ihre 50jährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt: Heinrich Baden, Sittensen, Hinrich Stemmann, Tiste, und Johann Klindworth, Kalbe.

Das Pfingsttreffen in Appel übertrifft sich von Jahr zu Jahr- besonders in finanzieller Hinsicht. Das Himmelfahrtsspringen der Vereine Scheeßel und Sittensen hat sich sehr bewährt.

Die Einweihung der Reithalle soll im März 1972 mit der Abschlussprüfung laufender Lehrgänge erfolgen. Der Bauausschuss soll noch weiterhin bestehen bleiben. Der bestehende Turnierausschuss wird erneut bestätigt. Es besteht aus 9 engagierten, Passiven Mitgliedern. Neu wird ein Hallenausschuss gegründet. Die Finanzierung der Halle bleibt immer noch Problem Nr. 1. Eine neue Beitrags- und Gebührenordnung soll durch den Hallenausschuss erarbeitet werden.

Der 2- Vorsitzende Hinrich Stemmann, Tiste, stellt gesundheits- und altersbedingt seinen Posten zur Verfügung. Man bittet ihn, noch bis 1972 im Amt zu bleiben.

Ein Protokoll von der Jahreshauptversammlung 1972 existiert nicht. Damals wurde Johannes Rathjens, Gr. Meckelsen in Abwesenheit und zu der Zeit noch Nichtmitglied, als 2. Vorsitzender gewählt.

Auf der Jahreshauptversammlung 1973 wird erstmalig das Protokoll von Johann Kropp geführt. Er wurde als Nachfolger für Hinrich Hauschild gewählt.

Die Schulden des Vereins haben sich durch die Auszahlung der Mehrwertsteuer auf ca. 30 000,DM reduziert. Die Veranstaltungen im Jahre 1972 waren finanziell erfolgreich. Für die Ausbildung und Betreuung der Jugendlichen wurde Jacob Wisser als Jugendwart gewählt. Für 1973 sind 6 Veranstaltungen geplant.

Die Versammlung 1974 deutet bereits auf die Vorteile der eigenen Halle hin. So hatte die Voltigierabteilung unter Karin Brokelmann ein erfolgreiches Turnierjahr.

14 Teilnehmer nahmen am Winterlehrgang unter Reitlehrer Johann Rosenbrock erfolgreich teil und zeigten bei der Abschlussprüfung gute Leistungen. Die Schulden fielen auf ca. 22 600,- DM. Lehrgänge mit Ausbilder Johann Stemmann, Tiste, wurden von Kindern und jugendlichen Reitern gut angenommen. Das gut vorbereitete 1. Adventsturnier in der Halle war für Teilnehmer und Zuschauer ein schönes Reiterfest.

Herr Cordes, von der Spar- und Darlehenskasse referiert über Schuldentilgung. Es werden Spendenlisten und Bausteinverkauf erwogen. Beitragserhöhungen werden abgelehnt.

Der Vorsitzende beschließt: Nicht schwarz malen, sondern zusammenhalten.

Auf der Jahreshauptversammlung 1975 wird als erstes des verstorbenen langjährigen 2. Vorsitzenden Hinrich Stemmann, Tiste gedacht. Der 1. Vorsitzende Heinrich Ropers wird vom Niedersächsischen Reitverband geehrt. Durch die Erwirtschaftung von 15 000,- DM hat sich das Schuldenkonto auf ca. 7000,- DM reduziert.

Der Pfingstball in Appel hatte die bisher höchste Besucherzahl. Die Adventsveranstaltung war wieder ein 100 % Erfolg. Außerdem ist ein gutes Hauptturnier und eine gut organisierte Herbstjagd in Kalbe durchgeführt worden.

Erstmalig bekommen erfolgreiche jugendliche Reiter/innen eine Einladung zu einem Lehrgang nach Kutenholz.

Es erfolgt die neue Wahl des Vorstandes. Egon Schultz fungiert als Wahlleiter:

1. Vorsitzender Heinrich Ropers, Sittensen

2. Vorsitzender Johannes Rathjens, Gr. Meckelsen

Kassierer Harry Hauser, Sittensen

Schriftführer Johann Kropp, Sittensen

Stellvertr. Schriftführer Anita Lorenzen, Sittensen

Sport- u. Jugendwart Egon Schultz, Sittensen

Pressewart Uwe-Michael Greiser, Appel

Nach schriftlichem Antrag wird das Mitglied Jacob Visser mit einer Abstimmung aus dem Verein ausgeschlossen.

Die Jahreshauptversammlung 1976 berichtet von einem Jahr der Erfolge. Kassierer Harry Hauser stellt stolz fest, dass die Kasse nach dem Hallenbau, erstmalig wieder ein Guthaben aufweist. Mit Zuschuss durch den Sportbund soll ein zweites Voltigierpferd gekauft werden.

Voltigierwartin Karin Brokelmann weist auf sehr gute und erfolgreiche Voltigierarbeit hin. 50 Kinder sind in Ausbildung und die Abteilung trägt sich kostenfrei für den Verein. Die Wettkampfgruppe erzielte Platzierungen auf Wettbewerben und konnte das Voltigierleistungsabzeichen erringen.

Sport- und Jugendwart Egon Schultz berichtet von erfolgreichen Lehrgängen und Turnieren. Sieben Reiter/innen legten das Jugendreiterabzeichen in Bronze und einer in Silber ab. Lehrgänge mit Herrn Kapp wurden vom Kreisreiterverband finanziert.

30 Reiter nahmen an der Herbstjagd teil. Nachdem Johann Kropp seinen Posten zur Verfügung gestellt hat, wird Egon Schultz einstimmig zu seinem Nachfolger gewählt. Hans Siemers und Diedrich Pape jun. werden zusätzlich als Sportwarte und Verantwortliche für die Reitbahn gewählt. Siegfried Stemmann bietet seine Hilfe als Reitlehrer an.

Die Versammlung 1977 weist auf ein gut florierendes Reitsportjahr hin. Das 2.Voltigierpferd wurde gekauft. Die Kasse ist in Ordnung. Da die Stromkosten zu hoch sind, soll ein neuer Tarif mit der ÜNH ausgehandelt werden.

Sittensen ist nach Zeven der größte Reitverein im Kreis Bremervörde. Vier Jugendliche haben das Reitabzeichen in Bronze errungen. Der Pachtvertrag mit Diedrich Höyns wird neu abgeschlossen.

Leider sind auf der Jahreshauptversammlung einige Wermutstropfen zu verdauen. Ein Voltigierpferd musste getötet und ein neues wurde gekauft werden. Diese Anschaffung belastet die Kasse mal wieder.

Frau Brokelmann legt die Prüfung zur Voltigierwartin ab und wird somit anerkannte Übungsleiterin. Erstmals werden Beitragsänderungen festgesetzt. Ein Turnierausschuss wird gewählt, außerdem ein Ausschuss für Halle und Anlagen.

Auf der Generalversammlung 1979 werden 259 Mitglieder, einschließlich der Voltigierkinder, ausgewiesen. Das neue Voltigierpferd ist gut eingeschlagen. Bei den Wettkampfgruppen ist ein neues Leistungsklassensystem eingeführt worden.

Jugendliche Reiter trainieren an 2 Abenden in der Woche. Springen findet an Sonntagen statt. Bei den Ponyreitern ist ein Zuwachs zu verzeichnen. An der Reithalle werden erste Renovierungsmaßnahmen notwendig.

Während der Jahresversammlung 1980 berichtet Harry Hauser wieder von einem positiven Kassenbestand und zwar in Höhe von 6300,- DM. Das Hauptturnier trägt sich nur noch durch Spenden.

Die Voltigierpferdemisere reißt nicht ab, denn ein Pferd hat Hufprobleme. Frau Brokelmann verzichtet auf ihr Übungsleiterhonorar zu Gunsten eines Neuerwerbs. Auf der Versammlung werden spontan 1900,- DM gespendet. Für Voltigierer wird eine Warteliste, aufgrund zu großer Nachfrage geführt.

H.D. Rosmeyer hat eine Ponygruppe aufgestellt. Die Kinder sind mit Lust bei der Sache. Sie bringen bei Veranstaltungen auch Zuschauer und lockern das Programm auf. Einige jugendliche Aktive haben aufgehört, es ist aber Nachwuchs vorhanden. Die Herbstjagd findet großes Interesse bei den Aktiven. Der gemütliche Abend wurde von über 100 Personen besucht.

Bei der Vorstandsneuwahl wird der alte Vorstand wiedergewählt. Neu hinzu kommt H-G. Dittmer, Jeersdorf, als Jugendwart.

Bei der Gemeinde soll ein Spendenkonto geführt werden, für die Ausstellung von Spendenquittungen für das Finanzamt. Die Nordheide-Pferdeauktion soll auf Vorschlag wieder eingeführt werden, mit Auktionator Günter Poppe. Der TV Scheeßel bewirbt sich um eine Einladung zum Himmelfahrtsturnier in Appel.

Einen guten Kassenbestand von ca. 14 500,- DM inklusiv zweckgebundenes Kapital für ein Voltigierpferd, sowie einen Mitgliederbestand von 287 Personen weist die Jahreshauptversammlung 1981 aus. Nur durch sparsame

Geschäftsführung, ehrenamtliche Leistungen und Ausnutzung aller möglichen Bezuschussungen hatte die Kasse ein Plus.

Erstmalig wurden die Vereinsbesten Turnierteilnehmer an Hand von Wertungstabellen für das laufende Turnierjahr 1980 durch Urkunden geehrt.

Senioren: H.G. Detjen, Hamersen

Junioren: Klaus Hinrichs, Sittensen

Jugendliche: Meike Schultz, Sittensen

In den Turnierausschuss werden neue Mitglieder gewählt. Sportwart H.G. Dittmer übernimmt die Voltigiergruppen, mit Unterstützung von Frau Dittmer, Frau Siemers, Birgit Rathjen und Sybille Angerhöfer. Für die Unterbringung der Hindernisse soll ein Anbau erfolgen.

Im April 1981 fand wieder eine Pferde-Auktion statt, aber auch ein Vereinsturnier in Freetz, das Hauptturnier, Himmelfahrtstreffen in Appel, das Abschlussturnier in Lengenbostel, sowie die Herbstjagd füllten den Veranstaltungskalender, dazu Lehrgänge mit dem vorweihnachtlichen Reiten als Abschluss.

Frau Gaarden übernahm die Voltigierabteilung mit 4 Gruppen und einigen jugendlichen Ausbildern. Das Voltigierpferd Popcorn wurde wegen Krankheit getötet. Eine Ersatzbeschaffung wird ins Auge gefasst, ist aber sehr schwierig.

Die Reitabteilung Appel trennt sich von Sittensen und gründet einen eigenen eingetragenen Verein. H.G. Dittmer legt seinen Posten als Jugendwart nieder, Nachfolger wird Heinz-Dieter Poort.

Die Generalversammlung 1983 berichtet von einem Kassenbestand in Höhe von ca. 15 000,DM. Einen Zuschuss von 1000,- DM gibt der Landessportbund für eine Bautätigkeit. Der Vorsitzende betont die gute Zusammenarbeit des Vorstandes und aller Mitglieder. Er dankt Frau Gaarden und Egon Schultz für unentgeltliche Ausbildungstätigkeit.

50 Kinder voltigieren in 5 Gruppen. Ulla Hinners hilft als Ausbilderin. Die gute Winterarbeit und mehrere Lehrgänge führen zu Placierungen der jungen Reiter auf den Turnieren. In Appel erringt eine Mannschaft den Wanderpokal.

In den Statuten erfolgt eine Satzungsänderung, damit Spenden an den Verein für den Spender, steuerlich beim Finanzamt abgesetzt werden können. Für die Hallenbenutzung soll wieder ein Hallenplan erstellt werden.

Die Hauptversammlung 1984 beginnt mit dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder im Jahre 1983: Dem Architekten Johannes Holst, Deckstellenleiter Friedhelm Festerling und dem Tierarzt Dr. Klaus Kockmann. Letzterer hat immer unentgeltlich die Voltigierpferde tierärztlich betreut.

Für die Helfer bei den beiden Pferdeauktionen wurde ein Kegelabend mit Essen arrangiert. Aufgrund einer Satzungsänderung wird der Name des Vereins in Sittensen Umgebung geändert. Der Titel Schriftführer muss in Geschäftsführer geändert werden. Das Voltigierpferd Wisby konnte längere Zeit nicht eingesetzt werden, da es tragend wurde und im Februar ein Fohlen warf.

Auf dem Hallenturnier im März wurde Hans Siemers Vereinsmeister nach dem Sieg im A -Springen mit Stechen. Pferdeauktionen im Frühjahr und Herbst sind mit viel Arbeit verbunden, sind aber eine gute Einnahmequelle.

Die Familien Kropp und Hinrichs richteten den Reitertag in Lengenbostel aus und die Herbstjagd wurde von Sybille Angerhöfer organisiert. Beide Veranstaltungen nahmen die Mitglieder sehr gut an. Den Fuchsschwanz konnte Michael Hinners erringen und wird damit Ausrichter für die Jagd im Herbst 1984. Das Adventsreiten schloss das Reiterjahr 1983 ab.

Die Generalversammlung ist geprägt von dem Tod des 1. Vorsitzenden Heinrich Ropers. Der 2. Vorsitzende würdigt in einem Gedenken seine 25jährige Vorstandsarbeit für den Verein. Besonders der Hallenbau war sein Verdienst.

Das 2. Voltigierpferd wird wegen mangelnder Beteiligung verkauft. Auch das Wisby Fohlen kann veräußert werden. Sybille Kaiser, Gr. Meckelsen, wird Jagdkönigin 1984. Frau Karin Brokelmann übernimmt wieder die 3 Voltigiergruppen, mit Unterstützung von Tochter Vera und Ulla Hiners. Georg Dedden trainiert 45 aktive Reiter verschiedenen Alters. Eine neue Ponygruppe, mit 7 Jugendlichen, übt sonntags mit Hans Siemers.

Die fällige Neuwahl ergibt folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender Johannes Rathjens, Gr. Meckeisen

2. Vorsitzender Diedrich Riepshoff, Sittensen

Geschäftsführer Egon Schultz,

Kassierer Harry Hauser

Schriftführerin Anita Lorenzen

Weitere Funktionäre: Anke Holst, Georg Dedden, Dieter Rosemeyer, Hans Siemers

Das erste Jahr mit dem neuen Vorstand ist laut der Jahreshauptversammlung 1986 wieder sportlich und finanziell gut verlaufen. Aus der Sportstättenförderung vom Landessportbund konnten 3000,- DM nach Anträgen kassiert werden. Die monatlichen Klönabende wurden mit bis zu 50 Personen besucht.

Zwei Springlehrgänge unter Karl Kapp und Christian Engfer wurden von je 14 Reitern besucht. Wöchentlich einmal wurde mit Georg Dedden geritten und Gunda Hinrichs kümmerte sich um die Dressurreiter. Die Ponygruppe um Hans Siemers hat sich verdoppelt. Sie üben jetzt bei Siemers. Eine Alt-Herrengruppe hat sich ebenfalls bei Siemers etabliert. 6 Jugendliche haben das Reitabzeichen erworben. Am gemütlichen Teil nach der Fuchsjagd nahmen 160 Personen teil. Hinrich Kaiser stiftete das in für diese// Fete. Jagdkönigin 1985 wird Meike Schultz, Sittensen und damit Ausrichter für die Herbstjagd 1986.

10 Mitglieder über 70 Jahre wird die Ehrenmitgliedschaft durch Urkunden vergeben.

In 1985 wurde auch viel investiert, besonders arbeitsaufwendige Leistungen:

Bau eines Umkleideraumes für Voltigierer

Neue Einzäunung des Parcours

Türverschlüsse und Fenstergitter

Wasseranschluss an die Zentrale

Pflasterung und Entwässerungen

Fußboden im Reitercasino

Hallenboden und Hindernisbau

Anbau einer Außenbox an die Stallungen

Die Frühjahrsauktion wird wegen mangelnder Resonanz ausfallen

Turnierbilder 1986

Viele Pferde...

77 Mitglieder nahmen an der Jahreshauptversammlung 1987 teil. Aus gesundheitlichen Gründen legt Kassierer Harry Hauser nach 34 Jahren seinen Posten nieder. Der Vorsitzende schlägt vor, ihn mit einem passenden Präsent zu entlassen. Der Geschäftsführer schlägt als Ersatz für Auktionen, eine Pferdeverkaufsschau mit einem Rahmenprogramm vor, da die Turniere ohne Spenden keinen Gewinn bringen.

Die Voltigiergruppe ist auf 12 Aktive zusammengeschrumpft. Karin Brokelmann stellt ihren Posten zur Verfügung. Birgit Rathjen übernimmt die Gruppe. Die Ponygruppe hat guten Zuspruch, ca. 20 Ponys sind in Beritt. Erste Erfolge werden schon gemeldet. Lehrgänge werden mangels Teilnehmer nicht durchgeführt. Georg Dedden verläßt den Verein.

Zur neuen Kassenwartin wird Frau Anke Bartelt, Sittensen gewählt.

An der Jahreshauptversammlung nimmt der Kassierer a. D. Harry Hauser, der wieder genesen ist, als Ehrengast teil. Bei der Ehrung der Turnierbesten aus dem Verein drängen besonders die Ponyreiterinnen nach vorne. Kassenwartin Anke Bartelt kann ihren ersten Kassenbericht als positiv vermelden und ein Guthaben von über 11 000,- DM präsentieren.

Birgit Rathjen, als neue Voltigierwartin, unter Mithilfe von Sybilie Angerhöfer meldet einen Anstieg von 9 Teilnehmern auf 32 innerhalb der Wintermonate. Gunda Hinrichs unterrichtet 3 Gruppen verschiedener Leistungsklassen in der Dressur. Frauke Rosemeyer kümmert sich um den Springnachwuchs. Die Ponygruppe boomt. Janina Siemers wird schon in den Landeskader berufen. Alle Kreismeistertitel für Ponys werden nach Sittensen geholt.

Der Geschäftsführer Egon Schultz schlägt eine Beitragserhöhung vor, um liquide zu bleiben. Nach heftiger Diskussion wird eine Erhöhung um jährlich 10,- DM mit 25 JA gegen 23 NEIN und 20 Enthaltungen angenommen.

Kreismeister 1987

Hallenmeisterschaft 1988

Ponygruppe

Eine besondere Versammlung ist die vom März 1989, die von 78 Mitgliedern besucht wird. Der Ehrenvorsitzende des Kreisreiterverbandes Klaus Blank und die Geschäftsführerin Meta Peper überreichen die Urkunden für die Kreismeister.

K - Pony Dressur: Friederike Rathjens, Hanschorst

Springen: Mirko Kaiser, Sittensen

M - Pony Dressur: Dirk Mohaupt, Scheeßel

Springen: Dirk Mohaupt, Scheeßel

G - Pony Dressur: Janina Siemers, Sittensen

Springen: Melanie Hack, Sittensen

Die vereinsbesten Turnierteilnehmer in den Klassen von Ponyreiten über Junioren, Junge-Reiter und Senioren werden mit einer Erinnerungsgabe ausgezeichnet. Frau Bartelt präsentiert einen guten Kassenbestand trotz des Kaufes eines Voltigierpferdes und der Bezuschussung von Lehrgängen.

Am Voltigieren nehmen wieder über 30 Kinder teil. Das Sittenser-Pony-Team ist das erfolgreichste im Landesverband Hannover - Bremen. 13 Reiterabzeichen wurden errungen.

Ponygruppe beim Ernteumzug

Nach einem erfolgreichen Reitsportjahr 1989 in dem 15 Kinder das Jugendreitabzeichen in Bronze und 2 in Silber erreichen konnten, legt die Kassiererin Anke Barim im Februar 1990 einen ansprechenden Kassenbericht vor. Leider muss sie, aus beruflichen Gründen, den Posten aufgeben. Geschäftsführer Egon Schultz nimmt Stellung zum Kassenbericht und stellt fest, dass beim Hauptturnier bei 6500,- DM Spendengelder und Zuschüssen nur knapp 2000,- DM übrigblieben, trotz der unentgeltlichen Arbeit vieler Mitglieder.

Bei der Vorstandswahl werden Johs. Rathjen, D. Riepshoff und E. Schultz einstimmig durch Wiederwahl bestätigt. Schwierig wird es bei der Kassiererwahl. Nach mehreren Ablehnungen wird Petra Bösch, Sittensen einstimmig gewählt. Frau Anita Lorenzen bleibt durch Wiederwahl Schriftführerin.

Die Jahreshauptversammlung 1991 endet nach positiven Berichten der verschiedenen Spartenleiter und einer gut organisierten Herbstjagd mit Tanz durch Kurt Schneider und Cynthia Klindworth mit einem Debakel.

Nachdem der Vorsitzende in sachlicher Form versucht die Notwendigkeit der Trennung von Pony- und Hauptturnier zu erläutern, um in den Genuss der Zuschüsse zu kommen, und dass hierzu wieder Absprachen und Termine mit den Landestrainern Hamburg und Niedersachsen soweit der Landeskommission zu berücksichtigen sind. Dass dieses unter Zeitdruck geschehen und nicht immer der gesamte Turnierausschuss befragt werden kann, bemängelt der 2. Vorsitzende die Eigenmächtigkeit der Vorstandskollegen und des Ponywarts. Nach 7 Wortmeldungen, die inhaltlich alle das Gleiche beinhalten: Einigkeit zwischen den Sparten und Funktionären, sowie die Förderung aller Pferdesportbegeisterten; stellen der 2. Vorsitzende, die KassiererIn, die Voltigierwartin und 2 Turnierausschussmitglieder ihre Posten zur Verfügung. Da keine Neuwahlen möglich sind, wird die Kasse kommissarisch von der Schriftwartin Anita Lorenzen weitergeführt und die Voltigierabteilung von Frau Ingrid Kohnert übernommen.

Die Jahreshauptversammlung 1992 ist von Neuwahlen geprägt. Im Verein ist wieder Ruhe eingetreten. Leider stellt der 1. Vorsitzende seinen Posten, aus Altersgründen, zur Verfügung. Nach den Erfolgen bei der Kreismeisterschaft 1991: Klaus Lemmermann, Claudia Kockmann, Angela Ehlen und Bezirksmeisterin Ann-Kathrin Ehlen sowie die Ponyreiter unter den 10 besten Gruppen der Bundesrepublik kommt es zur Vorstandswahl.

Egon Schultz lehnt den Vorschlag zum 1. Vorsitzenden zu kandidieren ab, da er noch als Geschäftsführer mit dem neuen Vorsitzenden arbeiten will und der Geschäftsführerposten nicht vakant ist. 1. Vorsitzender wird Hans Siemers, Sittensen, 2. Vorsitzender Manfred Stieghahn, Sittensen und KassiererIn Anita Lorenzen.

Es kommen Gratulationen aus der Versammlung mit eindringlichen Mahnungen die Freundschaft und Einigkeit zwischen Pony- und Großpferdinteressierten zu halten. Johannes Rathjens sen. wird zum Ehrenvorsitzenden gewählt.

Auf der ersten Versammlung unter seinem Vorsitz, kann Hans Siemers im Februar 1993 dreiundsechzig Mitglieder und den Vorsitzenden des Kreisreiterverbandes H-G. Böttcher und seinen Stellvertreter Friedel Grube begrüßen.

Hervorragende Placierungen der Ponyreiter auf Kreis-, Bezirks-, Landes-, Deutscher- und Europameisterschaft werden erwähnt. Aber sehr erfolgreich waren auch die Dressur- und Springreiter auf Großpferden bei den Kreismeisterschaften. Das 'Voltigieren ist wieder im Aufschwung. Die KassiererIn legt einen guten Kassenbestand dar und H. Siemers kann 4 Mitglieder zu Ehrenmitgliedern nach Erreichung der Altersgrenze ernennen.

Nach seinem Geschäftsbericht stellt Egon Schultz aus gesundheitlichen Gründen seinen Posten zur Verfügung, den er 17 Jahre wahrgenommen hatte. Mit einem Präsent wird er vom Vorsitzenden verabschiedet. Auch der Kreisvorsitzende würdigt einmal die Arbeit des langjährigen Geschäftsführers und Turnierausschuss - Vorsitzenden. Auf Vorschlag wird Egon Schultz einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt. Bei der Neuwahl erhält Rita Kaiser, Sittensen, die Stimmenmehrheit und wird neue Geschäftsführerin.

Drei Reiterinnen aus Sittensen qualifiziert.....

Auf der Mitgliederversammlung 1994 im Gasthof Schröder in Gr. Meckelsen kann der Vorsitzende von hervorragenden Leistungen auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften berichten. Rouven Stieghahn wurde deutscher Meister im Pony-Springen.

Anita Lorenzen präsentiert einen gesunden Kassenbestand und Geschäftsführerin Rita Kaiser verliest einen detaillierten Geschäftsbericht. Frau Kohnert voltigiert unter Mithilfe von Petra Cornils in 3 Gruppen mit 30 Kindern. Sie will mit den Fortgeschrittenen auch auf Turnieren starten. Großen Anklang findet das neu geschaffene Ponyreiten auf zum Teil vereinseigenen Ponys. Über 40 Kinder werden durch verschiedene Kräfte in 5 Gruppen trainiert. Für den, wegen Wohnortwechsels, ausgeschiedenen 2. Vorsitzenden Stieghahn, wird Johannes Rathjens jun. Gr. Meckelsen neu in den Vorstand gewählt

Die bisher letzte Zusammenkunft fand im März 1995 im Niedersachsenhof Sittensen statt. Hier wird aus allen Abteilungen nur erfreuliches berichtet. Siege und Platzierungen auf Kreis- und Bezirksmeisterschaften. Starke Zulauf zu allen Gruppen. Lehrgänge mit Erringung von Reit- und Voltigierabzeichen und ein Kassenbestand der bisher nicht erwirtschaftet werden konnte. Alles ein Zeichen, dass Funktionäre und Mitglieder an einem Strang ziehen. Leider lichten sich die Reihen der alten Mitglieder. Die verstorbenen Ehrenmitglieder, wovon Diedrich Höyns noch Mitgründer nach dem Kriege und lange Jahre im Vorstand tätig war.

Schlusswort

Es war für mich nicht nur eine Ehre, sondern auch eine Herausforderung noch einmal die vergangenen Jahre ab 1943 sowie ab der Neugründung nach dem Kriege Revue passieren zu lassen.

Ich konnte nur schriftlich belegtes und dann nur auszugsweise zu Papier bringen.

Was wir aber an Spaß und Freude mit dem Pferd und um das Pferd, in Kameradschaft und Freundschaft stets zum Wohle des Vereins und des Reitsports in den langen Jahren der Zugehörigkeit miteinander erlebten, können wohl nur die nachvollziehen, die immer für den Verein zur Verfügung standen, ob aktiv oder passiv und auch weiterhin um ein erfolgreiches Vereinsleben.

Egon Schultz

- 1995 -

